

Wanderung durch die Teufelsschlucht

Ausgangsort: Dorfzentrum Hägendorf/SO

Treffpunkt: 4614 Hägendorf, Eigasse 9

Parkplatz: Hinter dem Coop-Zentrum

Spielplatz: Hinter dem Coop-Zentrum

Restaurant: „Teufelsschlucht“, Kirchrain 1

Koordinaten Start: 630.440 / 242.710

Koordinaten Ziel: 628.660 / 243.780

Marschdistanz: ca. 2,5 Kilometer

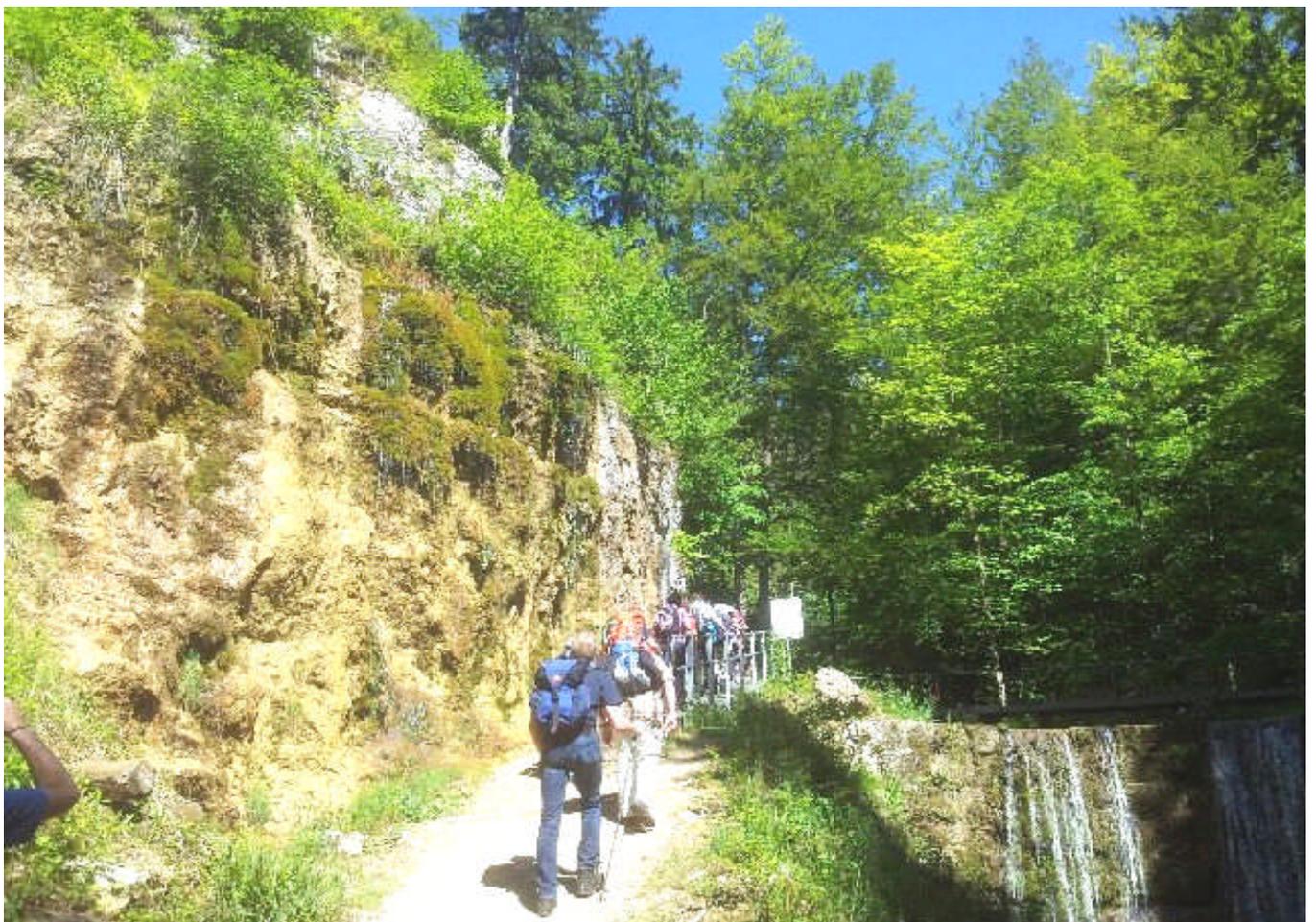
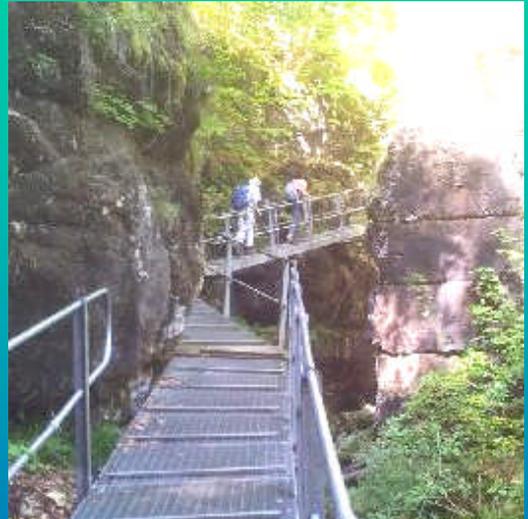
Marschzeit: 1-2 Stunden (plus Pausen)

Rückweg: 30 - 45 Minuten

Ausrüstung: Leichte Wanderschuhe

Vorsicht: Steinschlaggefahr und Gefahr des Ausrutschens auf nassen Steinen!

Beschreibung: Via „Schluchtweg“ gelangt man zum Ausgangspunkt der Wanderung auf 550 m.ü.M. Von dort aus führt der Weg leicht ansteigend und immer dem Cholersbächli folgend durch den Wald bis zum Ende der Schlucht, auf 660 M.ü.M. Dort, wo der Wanderweg auf die asphaltierte Allerheiligenstrasse trifft, ist das Ende dieser Wanderung. Sie können dann entweder mit dem Bus zurück nach Hägendorf fahren oder zu Fuss noch rund 2,5 Kilometer weiter bis zum Aussichtspunkt / Restaurant „Allerheiligenberg“ marschieren.





Im Dorfzentrum von Hэгendorf biegen Sie beim Kreisel Richtung Allerheiligen ab. Der Teufel auf dem Kreisel weist Ihnen den Weg zur Teufelsschlucht.



Beim Restaurant Teufelsschlucht biegen Sie nach links ab und folgen den Wegweisern bis zum 6ffentlichen Parkplatz hinter dem Coop-Zentrum.



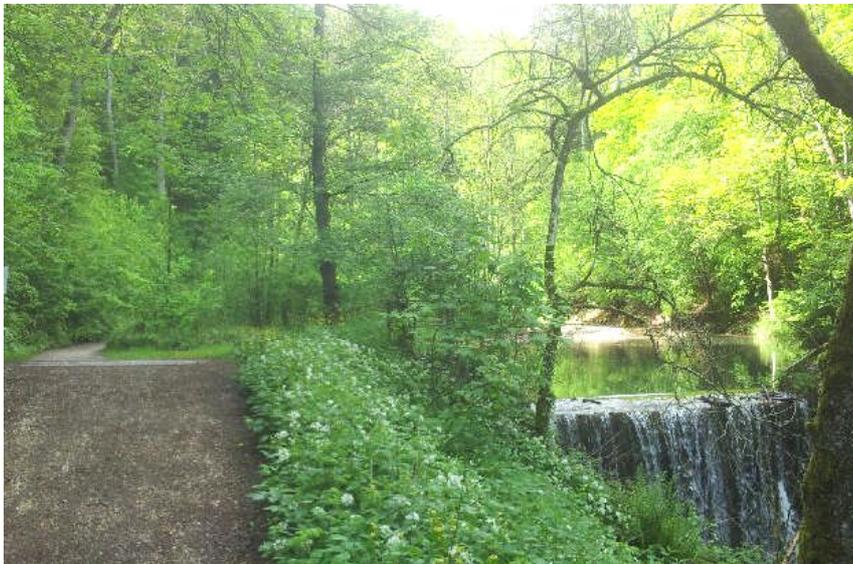
Gleich hinter dem Parkplatz beim Dorfzentrum startet der Wanderweg zur Teufelsschlucht.



Hinweis:
Die blauen Marschzeiten entsprechen den zurückgelegten Minuten bei einer normalen Gangart, ohne Pausen.

Zeit: 00:03

Vor dem Werkhof der Firma Kamber führt der Fussweg Richtung Teufelsschlucht links am Werkhof vorbei.



Zeit: 00:06

Nach einem kurzen Anstieg bis zum Waldrand taucht man in die malerische Landschaft der Teufelsschlucht ein. Kurze Zeit später sieht man auf der rechten Seite bereits den ersten Wasserfall.



Zeit: 00:06

Und dann wird es gleich so richtig romantisch: Ein kleiner See taucht zwischen den Bäumen und Felsen im Hintergrund auf.



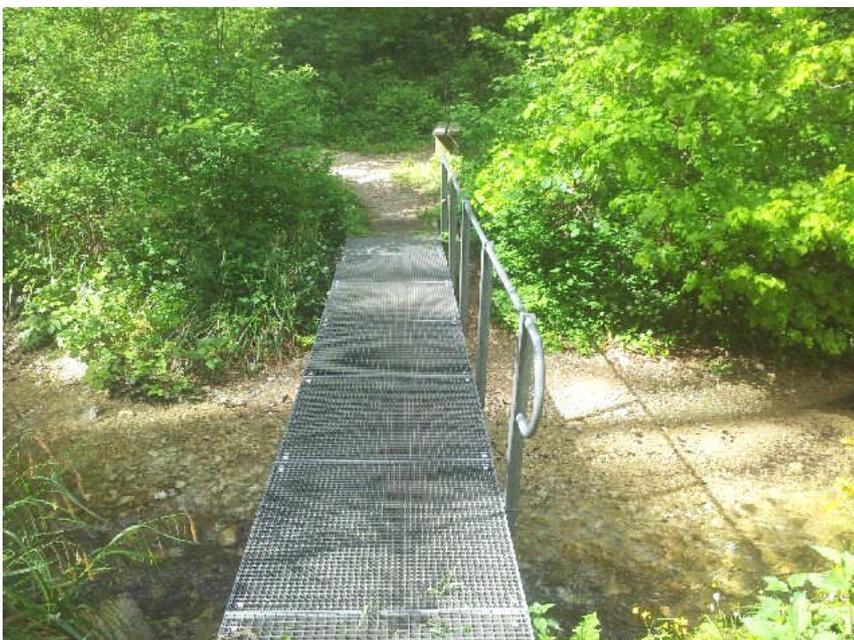
Zeit: 00:07

Unmittelbar oberhalb des Sees befindet sich bereits die erste Feuerstelle mit Tischen und Bänken und einem Holzvorrat. Aber keine Angst, sofern Sie nicht schon jetzt eine Pause einlegen möchten, können Sie das auch später noch tun; es folgen noch diverse weitere „Brötlistellen“ mit Bänken.



Zeit: 00:08

Die Grillstelle am Ufer des kleinen Sees ist mit einem grossen Tisch und einer Feuerstelle mit Gitterrost ausgerüstet. Zudem befindet sich im Unterstand ein kleiner Holzvorrat.



Zeit: 00:10

Wer weiter wandert, kommt nun zur ersten Brücke – und es wird nicht die letzte sein! Sie werden auf Ihrer Wanderung durch die Teufelsschlucht noch unzählige dieser Brücken überqueren!

Wie viele Brücken hat es?



Zeit: 00:14

Während der ganzen Wanderung wird Ihnen das Rauschen und Plätschern des Cholersbächli den Weg weisen. Verlaufen können Sie sich übrigens nicht; folgen sie einfach immer den Wegen entlang dem Cholersbächli!



Zeit: 00:15

Der Bach ist an den meisten Stellen maximal knietief. Aus unserer Sicht gibt es deshalb keine nennenswerten Gefahrenstellen. Wenn Sie mit Kindern über 10 Jahren unterwegs sind, können diese gut auch etwas voraus den Weg erkunden oder ab etwa 12-14 Jahren die Wanderung ohne Begleitung durchführen. Achten Sie aber darauf, dass die Jugendlichen immer in einer Gruppe unterwegs sind und dass sie die offiziellen Wege nicht verlassen!

Tipp: Foto-OL mit diesen Bildern!



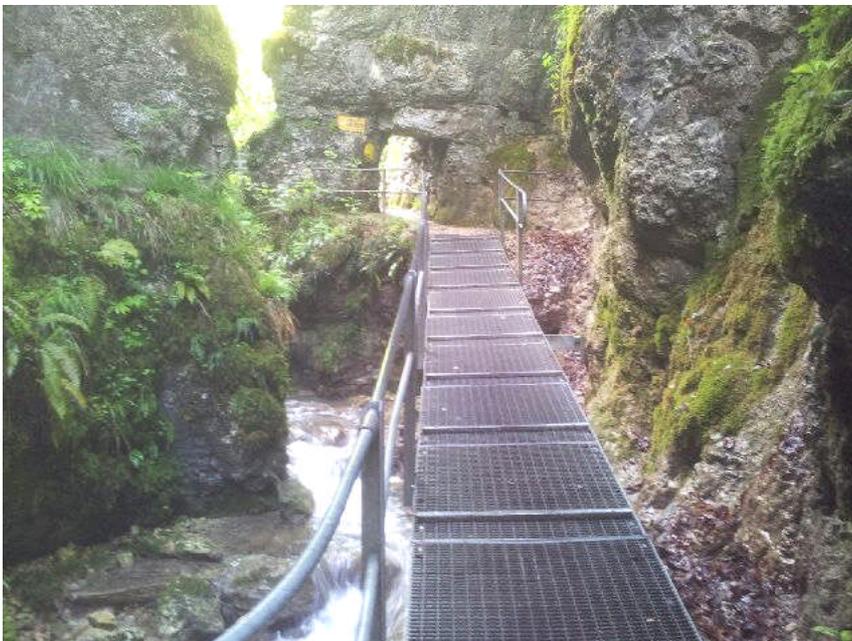
Zeit: 00:16

Im unteren Teil der Wanderung können Sie frei wählen, auf welcher Uferseite Sie lieber gehen möchten. Die vielen Brücken erlauben es den Wanderern, je nach beliebigen links oder rechts des Baches zu spazieren.



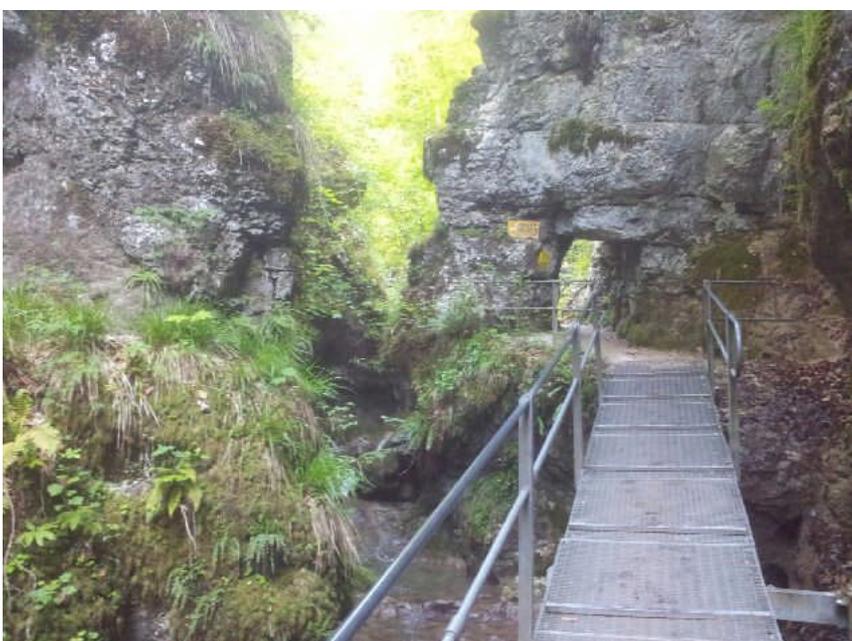
Zeit: 00:16

Jetzt wird es spannend!
Die Felswände rücken näher
zusammen und der Himmel ist nur
noch schwach zwischen den
Felswänden und dem Blätterdach
erkennbar.



Zeit: 00:17

Wir nähern uns über einen
Metallsteg dem Felsentor:
Erstmals muss sich hier auch das
Wasser des Cholersbach einen
Weg durch die enge Schlucht
bahnen.



Zeit: 00:17

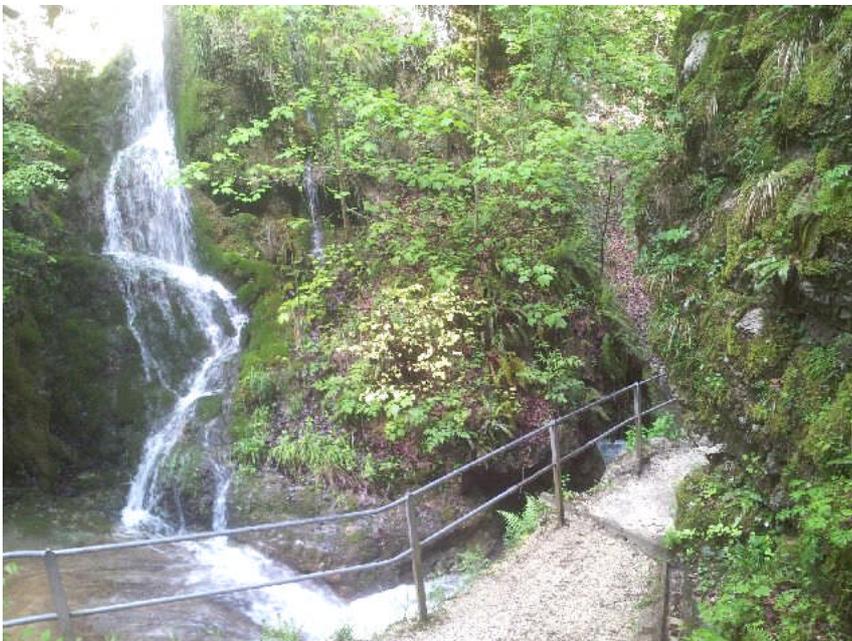
Beim Felsentor befindet sich eine
gelbe Kasse. Wenn Sie für den
Unterhalt der Teufelsschlucht und
den zahlreichen Brücken etwas
Spenden möchten, können Sie das
hier tun.

Die Bürgergemeinde Hägendorf
dankt Ihnen dafür!



Zeit: 00:18

Sie befinden sich nun an der wildesten Stelle der Teufelsschlucht! Auf beiden Seiten der Schlucht rieselt Wasser von den Felswänden herunter und unter Ihnen rauscht der Bach.

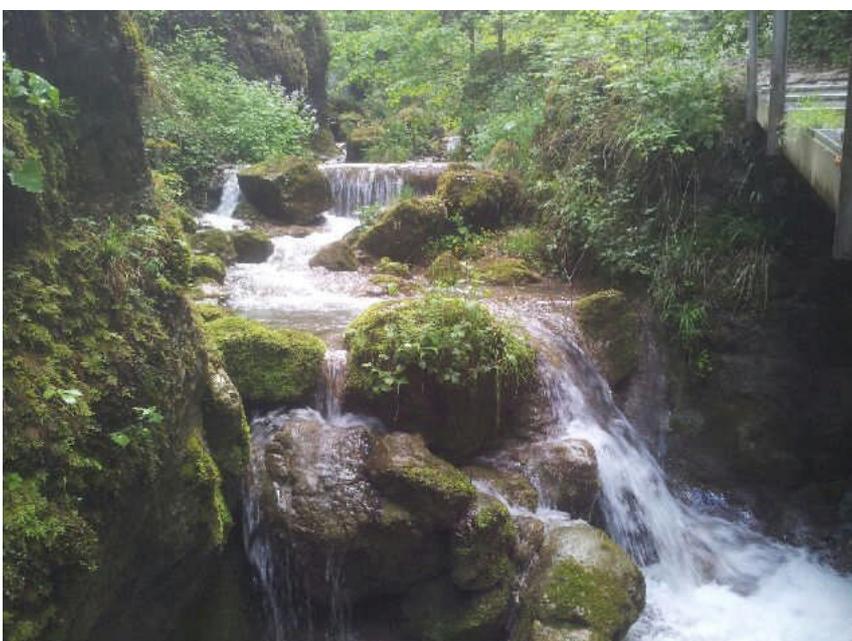


Zeit: 00:18

Wie im Dschungel sind die Felswände in diesem Abschnitt voller Moose und Farne. Überall tropft es von den Felsen herunter.

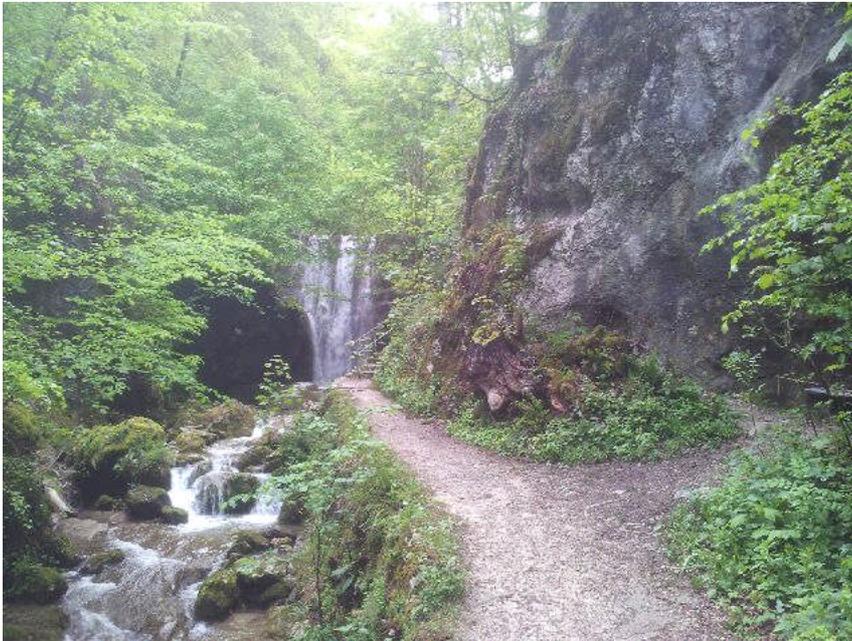
Vorsicht:

Achten Sie darauf, dass Sie auf den glitschigen Steinen nicht ausrutschen!



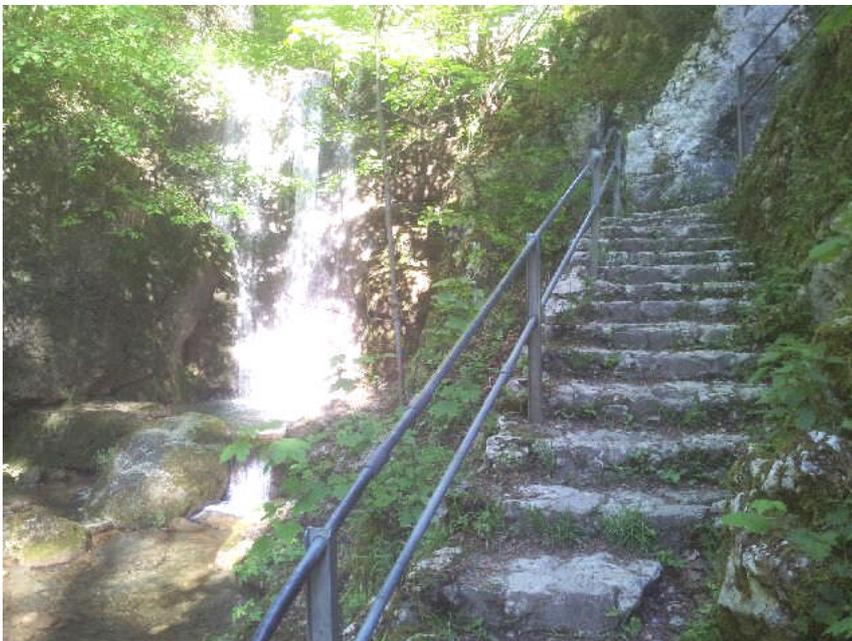
Zeit: 00:18

Nun wird die Schlucht langsam wieder etwas breiter und offener. Von der Brücke aus kann der Wasserlauf gut beobachtet werden.



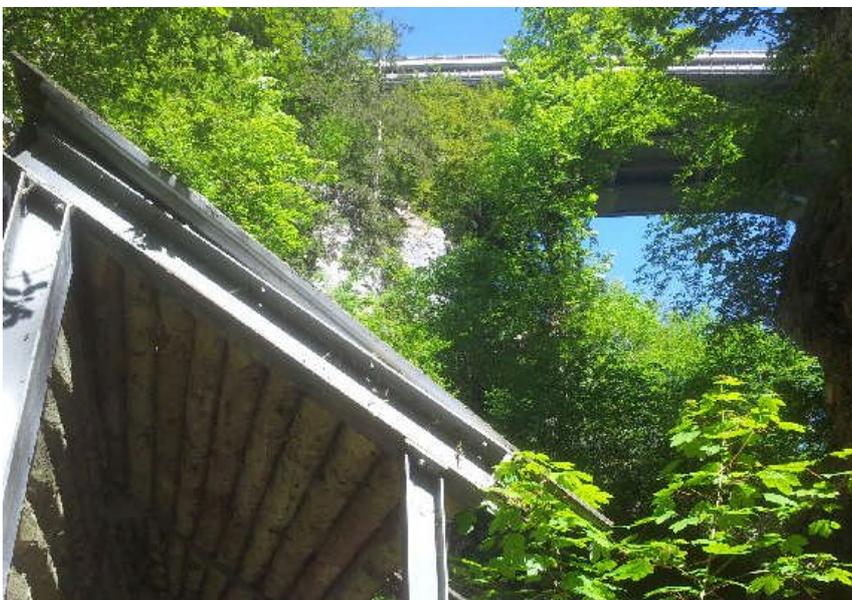
Zeit: 00:19

Sie nähern sich dem grossen Wasserfall. 10 Meter hoch plätschert hier das Wasser des Cholersbach in die Tiefe!



Zeit: 00:19

Auf einer Zickzack-Treppe überwinden Sie die Höhendifferenz auf der rechten Seite des Wasserfalls und gelangen so auf die obere Seite des Wasserfalls.



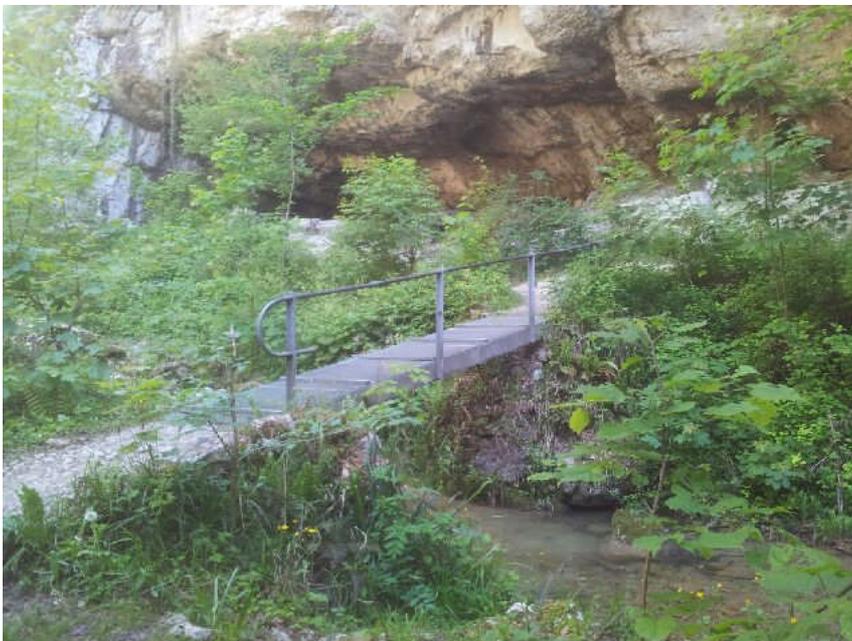
Zeit: 00:22

Ganz oben im Blätterdach ist nun die Autobahnbrücke der A2 erkennbar. Unter der Autobahnbrücke, welche in einem grossen Bogen über die Teufelsschlucht führt, wurde wegen Steinschlaggefahr für die Wanderer ein Schutzdach aus Stahlträgern und Rundhölzern erbaut.



Zeit: 00:24

Die Fahrzeuge, welche hier über die Autobahnbrücke fahren, kommen von Egerkingen und fahren am Rastplatz „Teufengraben“ vorbei Richtung Belchentunnel / Baselbiet.



Zeit: 00:30

Über eine Brücke geht's weiter
Zu einer anderen Schlüsselstelle der Wanderung: Ein grosser Felsüberhang - die Höhle - wird sichtbar!



Zeit: 00:31

In der „Höhle“ gibt es sogar eine Bank und eine Feuerstelle!
Und der eine oder andere „Höhlenbewohner“ hat hier offensichtlich auch schon ein Feuer entzündet und seine Mahlzeit zubereitet!



Zeit: 00:32

Nur über eine breite Brücke kann die Höhle wieder verlassen werden. Und weiter geht's bergauf, auf einem meistens sehr nassen Steinpfad.



Zeit: 00:33

Als nächstes sind Sie wieder ebenerdig – auf gleicher Höhe wie der Bach unterwegs und umgehen die „Felseninsel“ mit den beiden markanten Tannen auf der rechten Seite.



Zeit: 00:37

Jetzt nähern sie sich einer sehr feuchten, dafür umso schöneren Stelle: rechts ist ein Wasserfall und links ein grosser Felsen, über welchen das Wasser überall in die Tiefe rinnt. Ein Metallsteg führt sie über die rutschigen Steine auf die obere Seite des Wasserfalls.



Zeit: 00:37

Auf der ganzen Breite der Felswand rinnt hier des Wasser herunter.
Sowohl im Sommer wie auch im Winter, wenn zahlreiche Eiszapfen herunterhängen, ist dies ein faszinierender Anblick!



Zeit: 00:40

Wen Sie nun langsam Hunger haben und der Magen knurrt, können Sie bei der „Schweizer Familie“ Feuerstelle eine Rast einlegen. Auch hier sind wieder Bänke und Tische bereit und eine Feuerstelle wartet darauf, in Betrieb genommen zu werden.
Ein Holzvorrat ist ebenfalls vorhanden, nur das Grillgut muss selber mitgebracht werden...



Zeit: 00:42

Falls die grosse Feuerstelle bereits besetzt ist, können Sie auch noch ein wenig weiter wandern, dann kommen Sie an zwei weiteren Feuerstellen vorbei, welche mitten in einem Geröllfeld liegen.



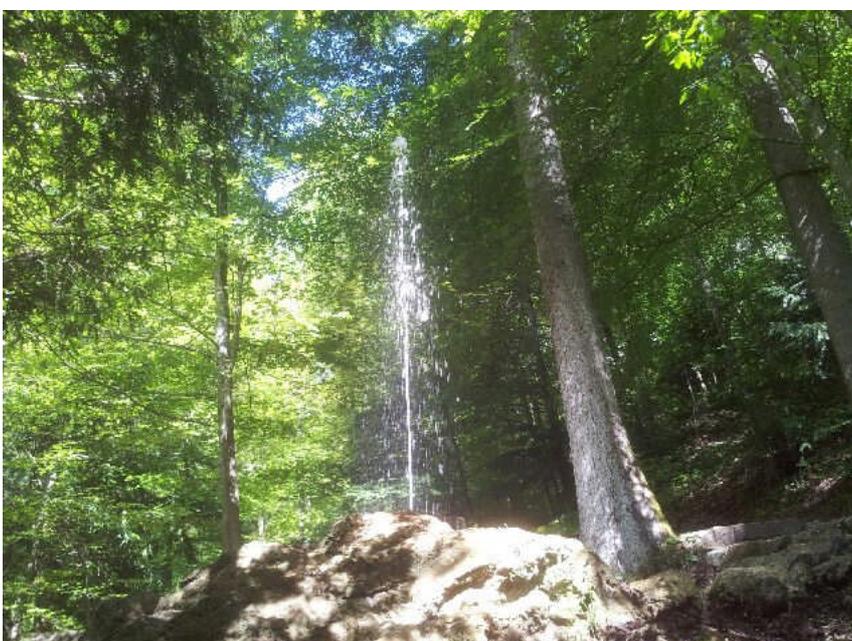
Zeit: 00:43

Auch nach dem grossen Felsabbruch hat es nochmals ein Bänkli und eine Feuerstelle.



Zeit: 00:47

Direkt neben einem Wasserfall kommen Sie nun an einem 5 Meter hohen Springbrunnen vorbei.



Zeit: 00:47

Natürlich ist hier keine elektrische Wasserpumpe eingebaut:
Die 5 Meter hohe Wasserfontäne wird durch den Wasserdruck in der steilen Zugangsleitung erzeugt.



Zeit: 00:48

Nach dem Überqueren einer Waldstrasse kommt man an diesem Brunnen vorbei und kann sich hier nochmals etwas auffrischen: Gut 3/4 der Wanderung sind nun geschafft!



Zeit: 00:49

Nach der Brücke mit dem Staubecken liegt der interessanteste Teil der Teufelsschlucht hinter uns.



Zeit: 00:49

Man kann hier neben dem Staubecken nochmals eine Rast einlegen oder – wenn man mit kleinen Kindern unterwegs ist – den Rückweg antreten.



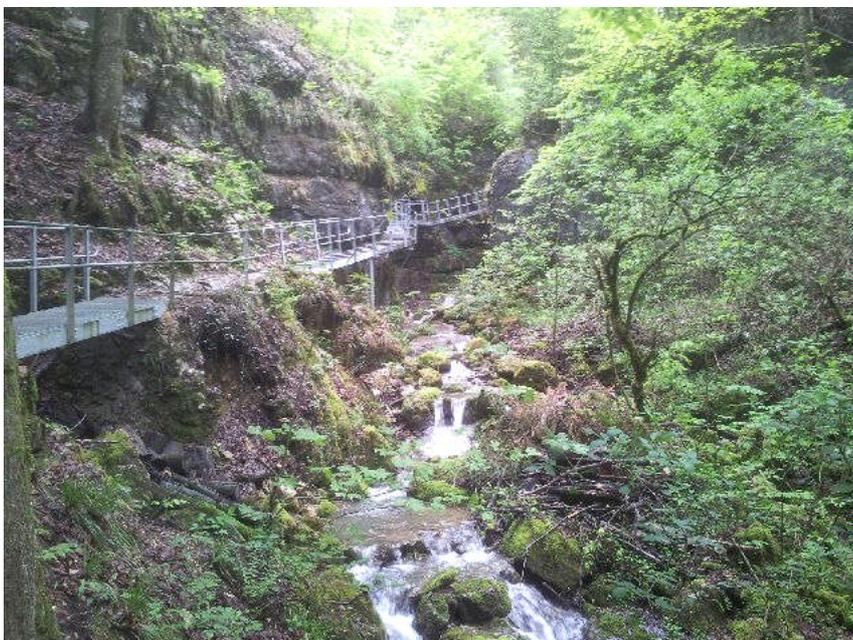
Zeit: 00:51

Wer die ganze Teufelsschlucht erforschen möchte, geht natürlich noch etwas weiter und trifft dann wenig später auf die markante Holzbrücke, welche nach dem Lothar-Sturm 1999 durch die Rettungskompanie III/19 wieder neu aufgebaut wurde.



Zeit: 00:53

Noch einmal wird die Schlucht enger und grosse Felsen ragen links und rechts über den Fussweg.



Zeit: 00:56

Die (fast) letzte Brücke ist auch die Längste! Rund 50 Meter schlängelt sich die im Fels verankerte Brücke über dem Cholersbach nach oben.



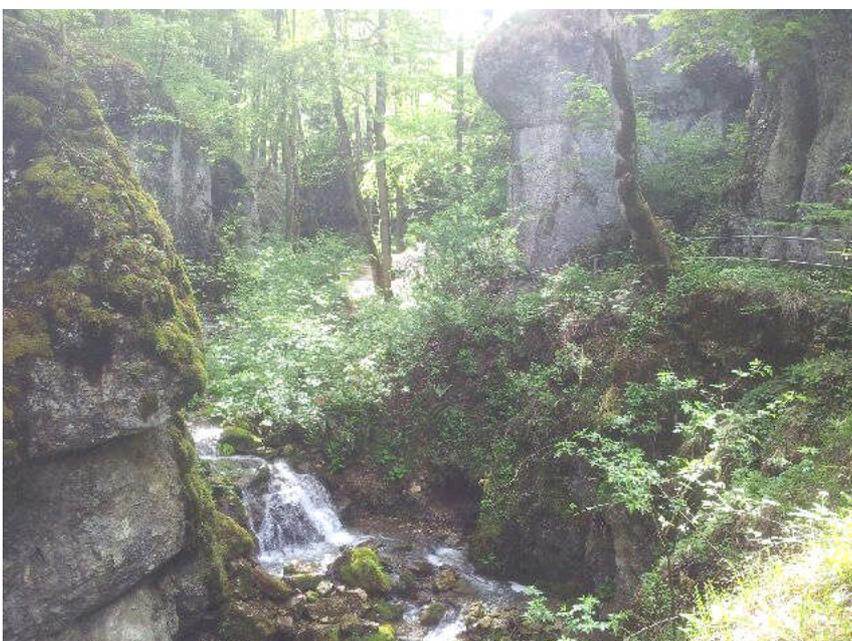
Zeit: 00:56

Noch einmal kommt Dschungelfeeling auf! Wie im Regenwald tropft es hier überall von den steilen Felswänden herunter!



Zeit: 00:56

An schönen Tagen sind hier ganze Völkerwanderungen anzutreffen.



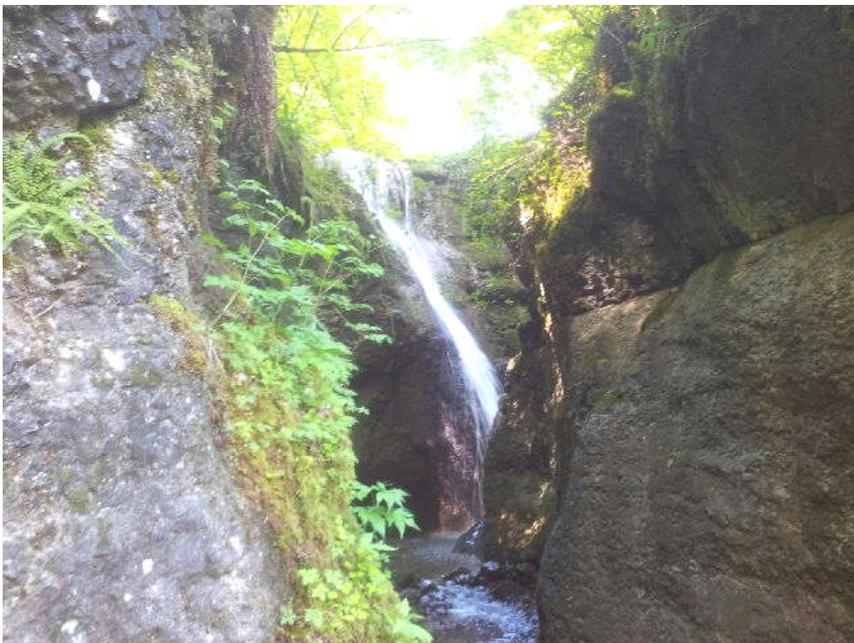
Zeit: 00:57

Nun wird der Weg wieder etwas flacher, bevor er dann am Schluss nochmals steil nach oben führt. Aber keine Angst, das sind nur noch etwa 50 Meter...



Zeit: 00:58

Jetzt sieht man auf der rechten Seite, oberhalb der Felsen, bereits die Strasse Richtung Allerheiligen.



Zeit: 00:59

Bevor man die Treppe zur Bushaltestelle aufsteigt, kann man noch einen Blick in die letzte, enge Grotte werfen. Dann geht's 36 Stufen aufwärts und man ist bei der Bushaltestelle.



Zeit: 00:60

Bei der Abzweigung Richtung Allerheiligen ist die Wanderung durch die Teufelsschlucht zu Ende. Man kann nun entweder den Abstieg antreten oder mit dem Bus zurück nach Högendorf fahren.

Wer noch etwas weiter wandern möchte, erreicht von hier aus nach etwa 2 Kilometern das Restaurant Allerheiligenberg.

Fotos: 18.05.2014, 09:00 – 10:00
David Künzli, Oftringen